

Yin&Yang – Single-Stroke-Übung - Teil 2

Im zweiten Teil meines Single-Stroke-Roll-Workshops geht es nun darum, Akzente in den „Single-Stroke-Roll“ einzubauen, um mehr Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln.

Wenn Akzente eingebaut werden, lohnt es sich unbedingt mit der „Moeller-Technik“ vertraut zu machen, um die Übungen möglichst effizient und ohne große Anstrengung zu spielen. Über die Moeller-Technik gibt es viele Videos und Literatur im Internet, auf DVD's und Büchern und natürlich direkt beim Lehrer zu finden!

Nun zu den Übungen:

1. hier wird die Zählzeit „1“ und „3“ akzentuiert. Das behaltet ihr natürlich im 16tel-Takt bei!
2. die jeweiligen Hände spielen jetzt jeweils einen kompletten Takt; dementsprechend wird dann auch die „Wirbel-Strecke“ länger! Diese Übung ist auch super als Ausdauer-Training geeignet!
3. hier werden die Akzente bei Triolen angewendet (ist eine super „Moeller“-Übung!)
4. auch hier spielt jede Hand länger (auch wieder um u.a. Ausdauer aufzubauen)

bei den folgenden Übungen (5. - 8.) habe ich ein paar bekannte Akzent-Patterns aufgeschrieben, die ihr nun auf die erlernte Weise spielen könnt.

5. „3/2-Clave-Pattern“; beide Takte werden erst komplett mit der rechten, dann komplett mit der linken Hand gespielt, bevor es dann in Takt 3 und 4 (hier nicht notiert) im Wirbel angewendet wird (d.h. 2 Takte Single-Stroke-Roll mit R geführt, etc.); orientiert euch wegen der Länge und dem Ablauf an Nr. 2
6. eine 7er-Verschiebung über 2 Takte
7. „6/8-Clave-Pattern“ (hier als Triolen aufgeschrieben!); bezüglich Länge und Ablauf am besten an Nr. 4 orientieren
8. und hier noch ein etwas anspruchsvolleres Pattern, weil in dem Rhythmus auch Doppelakzente vorkommen! Es handelt sich um das „6/8-Cowbell-Pattern“.

Probiert jetzt unbedingt auch eigene Patterns aus. Oder geht systematisch einzelne Akzente durch!

Ich wünsche viel Spaß mit den Übungen!

Bei Unklarheiten, Fragen, Anregungen,.....bitte gerne bei mir melden!!!

Derek

